

# Besser als Braveheart

VON STEFAN DERSCHUM

**K**ennen Sie Willi-  
am Wallace?  
Schottischer Frei-  
heitskämpfer. Der  
schottische Freiheits-  
kämpfer. Nie gehört?  
Vielleicht kennen Sie  
aber Braveheart.  
Klingelts? Genau –



den oskarprämiierten Streifen  
von Mel Gibson. Mit Mel  
Gibson in der Titelrolle des –  
William Wallace.

So hat die Filmindustrie  
den Helden weltweit bekann-  
ter gemacht als dessen eigent-  
liche Heldentaten. Mittler-  
weile ist am Fuße des Wall-  
ace-Monuments bei Stirling,  
eines 67 Meter hohen Denk-  
mals auf einer Anhöhe, ein  
Relief errichtet worden mit  
dem Antlitz von – Mel Gib-  
son. Ein weltbekannter  
Schauspieler als touristisches  
Zugpferd für die Geschichte.

Das wärs doch gewesen.  
Für Hermann. Gibson meets  
Arminius. Filmstart von  
„Teutoheart“ irgendwann  
punktgenau im Jubiläums-  
jahr 2009. Zwei Jahrtausende  
nach der Schlacht und in der  
filmischen Umsetzung min-  
destens genauso blutdurch-  
tränkt wie die Wirklichkeit.

Aber genau deshalb ist die  
Person, die die Organisatoren  
des Varus-Jahres am Montag  
als medienwirksamen Front-  
mann präsentierten, beme-

kenswerter als jeder  
kalifornische Star-  
Mime. In der globa-  
len Popularität hätte  
Hollywood Her-  
mann zwar den größ-  
ten denkbaren Schub  
verpasst, doch die  
Schlacht wäre geblie-

ben, was sie war – eine kriege-  
rische Auseinandersetzung  
mit Tausenden von Opfern.  
Ein Grund für Jubiläumsfei-  
erlichkeiten? Ehrlich betrach-  
tet, befremdlich.

Darum sollte sich niemand  
grämen, dass Mel Gibson  
Hermann nicht entdeckt hat,  
sondern sich alle freuen, dass  
die Organisatoren Herman  
van Veen gewonnen haben.  
Die Macher des Varus-Jahres  
wollen das Motiv der Schlacht  
in den Hintergrund rücken.  
Und wer eignet sich besser für  
dieses Ansinnen als ein Frie-  
densbotschafter, ein Poet, der  
mit federleichter, aber hoch-  
professioneller Hand dem  
scheinbar zementierten Bild  
des Hermanns völlig neue  
Farben verleiht?

Die Veranstaltung mit  
Herman van Veen als zentra-  
ler Figur war nicht weniger als  
ein großes Versprechen für  
das Leitmotiv in 2009:  
zukunftsweisende Vielfalt.  
Auf ein Relief am Fuße des  
Hermanns kann man da  
getrost verzichten.